

# Schienenbus fährt zum letzten Mal

"markt" (Anzeigenblatt) MP

Kitzingen/Haßfurt (dia) - Am Hofheim zu rollen.  
28. Juli 1995 befährt der einzige Während des Aufenthaltes Schienenbus in Nordbayern zwischen Haßfurt und Hofheim/Unterfranken zum letzten Mal die kleine Eisenbahnmuseum auf knapp zehn Kilometer lange Nebenbahn. Die Eisenbahnfreunde dem Bahnhofsgelände besichtigt werden. Außerdem kann die Kitzingen wollen bei dieser Fahrt letzte Abfahrt eines Personenzuges aus Hofheim würdigt vorabei sein. vorbereitet werden. Auf gleicher

Die Fahrt nach Haßfurt startet Fahrtroute kommen die Eisenbahnfreunde und ihre Gäste gegen 19 Uhr wieder in Kitzingen an.

Am 28. Juli um 13.26 Uhr im Kitzinger Bahnhof. Von dort geht die Fahrt über Würzburg und Schweinfurt nach Haßfurt, um Fahrscheine sind, wie immer, dort mit dem vorletzten Triebwagen des Typs VT 796 nach im Vorverkauf bei der Wäscherei Augsburg erhaltlich.

Fr., 21. 7. 1995; Seite 5

MP; 51. Jg.; Nr. 181; Ausg. Vo./KT; Di., 8. Aug. 1995; S. 25 (Lokales; Geo-Seite); Interessengemeinschaft gefordert

## Politiker aller Couleur setzen auf die Schiene

GEROLZHOFEN (ELLA)

Für die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Schweinfurt-Gerolzhofen-Kitzingen setzen sich jetzt gemeinsam Politiker aller Parteien ein. In einem Brief fordern sie die Gründung einer „Interessengemeinschaft Steigerwald-Vorland-Bahn“.

Unterschrieben haben den Brief Werner Bonengel, Unterbezirksvorsitzender der SPD, Dr. Gerhard Stockinger, CSU-Landtagsabgeordneter, Armin Beck, Kreisrat der Grünen, Ingo Göllner, Vorsitzender der Jungen Union (JU) des Landkreises Schweinfurt, und Peter Laumer, Vorsitzender der Grünen im Landkreis Kitzingen gemeinsam mit Dr. Erich Ruppert vom Bünd Naturerschutz, Kreisgruppe Schweinfurt-Stadt.

Adressiert ist der Brief an die Bürgermeister der Gemeinden entlang der Bahnstrecke, an die Landräte der Kreise Schweinfurt und Kitzingen, Harald Leitherer und Dr. Siegfried Naser sowie an die Schweinfurter Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser.

Die Unterzeichner des Briefes fordern, die Adressaten müßten die Initiativen ergreifen und konkrete Vorschläge zur Wiederinbetriebnahme der Strecke erstellen. Die Verantwortlichen sollten unverzüglich in dieser Sache beim Bayerischen Verkehrsministerium vorstellig werden und die Gründung einer Interessengemeinschaft in die Wege leiten, heißt es in dem Brief.

Die betroffenen Gemeinden zeigten sich allerdings bislang von einer Wiederbelebung der Schiene wenig begeistert. Wie berichtet, hatte der Gerolzhöfer Bürgermeister Hartmut Bräuer die Stadträte in ihrer jüngsten Sitzung bereits über eine Anfrage der Stadt bei den Gemeinden informiert.

Weder Sulzheim noch Grettstadt, Gochsheim oder Sennfeld hätten sich an einer Wiederbelebung der Bahnlinie interessiert gezeigt, so Bräuer. Dies läge am relativ guten Busverkehrsnetz und an der Tatsache, daß die Bahnhöfe oft außerorts lägen, die Bushaltestellen jedoch im Ortsbereich, meinte der Bürgermeister.